

Vorwort	III
Inhalt	V

Planungskonzepte

I.	Modell Artland von Dipl.-Ing. Cohrs, Demann, Meyhöfer, Team für regionale Freizeitplanung, Hamburg	3
	1. Ansatz und Zielkonzept	3
	2. Das Artland - seine Eigenarten, seine Qualitäten, seine Schwächen	6
	3. Unser Konzept	9
	4. Wertung und Einschätzung	29
II.	Touristische Planungskonzeption für das Ferienzentrum Pamhagen von Dipl.-Volksw. Herbert Hoffmann, München	33
	1. Vorbemerkung	33
	2. Standortanalyse (Kurzfassung)	35
	3. Analysen	39
	4. Planungskonzeption	42
	5. Das Feriendorf	45
	6. Der Kurort	51
	7. Das Familiendorf	53
	8. Das Versorgungszentrum	55
	9. Das Verkehrssystem	58
	10. Anordnung der Funktionsgruppen	60
	11. Konzeption der Emotionsgruppen	61
	12. Realisierung	66

K o o r d i n i e r u n g e i n e s G e b i e t s

III.	"Das regionale Koordinations-, Organisations- und Informationsbüro" = KOIB von Theodor Auer, Haidholzen	71
	1. Einleitung	71
	2. Das geographische Arbeitsgebiet: Die Region	72
	3. Aufgabenbereich: Koordination	73
	4. Aufgabenbereich: Organisation	74
	5. Aufgabenbereich: Information	76
	6. Organisationsform und Trägerschaft	77
	7. Erfassung relevanter Daten und touristischer Belange	82
	8. Aktivitätsangebot	84
	9. Die Notwendigkeit der Information	87
	10. Zusammenfassung	89
	11. Zum Schluß ein Zeitungsartikel	90
IV.	Eine Tallandschaft mit ca. fünf Orten von Thorolf Dold, Innsbruck	93
	1. Vorwort	93
	2. Modellfall "Innere Werbung"	95
	3. Modellfall "Fremdenverkehrsverband"	97
	4. Modellfall "Entwicklung"	99
	5. Modellfall "Unterkünfte"	102
	6. Modellfall "Einrichtungen für Gäste"	103
	7. Modellfall "Veranstaltungen" und "regionale Zusammenarbeit"	105
	8. Modellfall "Schlechtwetterveranstaltungen"	106
	9. Modellfall "Durchführung von Veranstaltungen"	108
	10. Schlußwort	112

V.	Die Staudenlandschaft - Erholungs- und Mußedörfer von Georg Miller, Schönebach	115
	Vorwort	115
	1. Einleitung	116
	2. Lage, Größe und Erholungsbedingungen der Staudenlandschaft	117
	3. Vorhandene Einrichtung und weitere Umgebung	120
	4. Die Konzeption der "Erholungs- und Mußedörfer"	123
	5. Schlußbemerkung	133
VI.	Fremdenverkehrsort - Gesamtkomplex Möhnesees von Gemeinde Möhnesees	135
	1. Lage und Größe der Gemeinde Möhnesees	135
	2. Art und Menge der Beherbergungsmöglichkeiten	135
	3. Entwicklung der Gemeinde Möhnesees	136
	4. Erholungsbedingungen	136
	5. Infrastruktur	137
	6. Architektonisch-ästhetische Gegebenheiten	140
	7. Urlaubsangebote	142
VII.	Fremdenverkehrsplan und -programm für die Region Ostwürttemberg von Detlef Moldmann, Berlin	145
	Vorwort	145
	1. Vorrangige Erholungsräume aufgrund landschaftlicher Gegebenheiten	146
	2. Fremdenverkehrspotential in der Region Ostwürttemberg	147
	3. Kurzfassung von Punkt 1 und 2	157
	4. Planung	158

VIII.	Gemeinde Reichshof von Eduard Ruhrmann, Reichshof	169
	1. Vorbemerkung	169
	2. Die fremdenverkehrsbezogene Entwicklung	171
	3. Am Anfang stand die Planung	172
	4. Das "Feriengebiet Reichshof"	174
	5. "Mehr Ferienqualität!"	177
	6. Auszug aus der Entwicklungskonzeption der OAG, Gummersbach	181
IX.	Erholungspark Lippe-See von Sander-Lippe-See Kommunale GmbH, Paderborn und FEWO GmbH, Rhein	201
	1. Einleitung	201
	2. Überblick in Stichworten	205
	3. Schema der Wochenend- und Ferienerholungsanlage	207
	4. Allgemeines zum Erholungspark "Lippe-See"	208
	5. Lage im Großraum (Beschreibung)	210
	6. Verkehrsanbindungen	210
	7. Planungsstand bzw. Planungsziel	211
	8. Realisierbarkeit	213
	9. Vorgesehene Gesamtkonzeption	214
	10. Kosten	222
	11. Der Träger	223
	12. Die Nutzbarmachung	226
X.	Die Grünen Dörfer von Dipl.-Psych. Reinhard Schober, München	229
	1. Was ist Urlaubsqualität	229
	2. Die Idee der Grünen Dörfer	234
	3. Zielgruppe	244

XI.	Modell einer touristischen Kleinregion mit teilweise spezialisierten Ferienorten von Dr. Hans G. Swoboda, Linz	249
	1. Vorbemerkung	249
	2. Methode	250
	3. Geographische Situation	251
	4. Voraussetzungen und Prinzipien	251
	5. Raumordnung	260
	6. Ausstattung der Grundmodelle	260
	7. Abgeleitete Ortstypen	268
	8. Anwendung der Modelle, Ferienprogramme und Aufenthaltsablaufmuster	282
	9. Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen	285

U r l a u b s g e s t a l t u n g i n e i n z e l n e n
B e t r i e b e n u n d O r t e n

XII.	Neue Modellkonzeption für mehr Urlaubsqualität im Erholungsgebiet Hochwald, insbesondere im Luftkurort "Kell am See" von Anton Bauch und Karl Grundhöfer, Kell	287
	1. Einführung	287
	2. Istzustand und vorhandenes Modell	289
	3. Neue Konzeption des Modells	291
	4. Werbung	306
	5. Möglichkeiten im Winter	307
	6. Ausblick	308

XIII.	Entwicklung eines Infrastrukturmodells für den Fremdenverkehr. Dargestellt am Beispiel Bregenz von Landeshauptstadt Bregenz, Bregenz	311
	Vorbemerkung	311
	1. Standortvoraussetzungen	313
	2. Angebot an Fremdenverkehrseinrichtungen	315
	3. Nachfrage	317
	4. Die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs	319
	5. Folgerungen	319
XIV.	Erleben und Gestalten in der Künstlerkolonie Maremo von Bernd Christmann, Stuttgart	333
	1. Ligurische Notizen	333
	2. Ligurische Gestaltungsempfehlungen	337
	3. Beschreibung des Entwurfs für das Künstlerdorf Maremo	339
	4. Freizeitgestaltung allgemein	342
	5. Anwendung auf die Bundesrepublik Deutschland	348
XV.	Bad Bevensen. Modell einer Kurortentwicklung von Geier + Geier, Freie Architekten, Stuttgart	349
	1. Vorwort	349
	2. Geschichte	350
	3. Entwicklungsplanung	352
	4. Statistik	355
	5. Lage im Raum	360
	6. Örtliche Gegebenheiten	360
	7. Nutzungsbereiche - Infrastruktur	365
	8. Kurzentrum	366
	9. Kulturelles Angebot	370

	<u>Seite</u>	
XV.	10. Finanzierung	371
	11. Nutzergruppen	373
	12. Zukünftige Entwicklung	374
	13. Zusammenfassung	375
XVI.	Modell Maremo. Eine Urlaubsidee für kinderreiche Familien von Hanna Jäger und Hermann Kotzur, Stuttgart	377
	1. Urlaub, Urlaubsformen, Urlaubsproblematik	377
	2. Ferienlandschaft Ligurien, Situation	379
	3. Modell Maremo: Lage, Größe, Zustand	380
	4. Konzeption für eine Nutzergruppe: Kinderreiche Familien	380
	5. Weitere Nutzungsmöglichkeiten	385
	6. Trägerschaft, Finanzierung, Übertragbarkeit	386
	7. Urlaub als Experimentierfeld	386
XVII.	Das Löwen-Projekt von Jürgen Piske, Schruns	387
	1. Vorgeschichte	390
	2. Das Löwen-Objekt - Objektteile, Kubaturen, Technische Angaben	393
	3. Rechtsverhältnisse	396
	4. Baukosten und Finanzierung	397
	5. Das Löwen-Objekt und die Gemeindefinanzen	398
XVIII.	Mehr Urlaubsqualität in Heilbädern. Programm zur Sanierung - dargestellt am Modell Bad Hersfeld von H.R. Scherrieb, Würzburg	403
	1. Problem	403
	2. Sanierungsfaktor Zeit?	404
	3. Tradition und die Folgen	406

XVIII. 4. Degeneration der Unternehmerinitiative	407
5. Problem Kurtaxe	407
6. Grenzen für die Entwicklung der Heilbäder zum Urlaubsort	409
7. Gastronomieerlebnis statt Diätabfütterung	411
8. Reform des Unterhaltungssektors	412
9. Landschaftsaufbereitung, Verbesserung der Freizeiteinrichtungen	413
10. Die Reihenfolge der Realisierung der Maßnahmen und Konkurrenzvergleich	415
11. Zielgruppen für einen Urlaub in einem Heilbad	416
12. Kriterien für einen erfolgreichen Urlaub in einem Heilbad	417

A n h a n g 421

Einladung zum Internationalen Modellwettbewerb "Mehr Ferienqualität"	423
Ergebnisse des Internationalen Modellwettbewerbs "Mehr Ferienqualität"	427
Adressenliste der Autoren	431